Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Chef ist ein Wesen, dessen Intelligenz man unbedingt anerkennen muß — auch wenn sie nicht vorhanden ift. Er ist in jeder Hinsicht gescheiter als seine Untergebenen.

Für ihn steht ein bequemer Klubsessel im Bureau. Was sage ich? Für ihn ist ein elegantes Privatbureau mit Verferteppichen und Polstermöbeln da. Er ist am angestreng= testen tätig und hat daher das größte Recht, während der Bureaustunden auszuruhen. So oft er will, kann er sich in die Arme eines weichen Fauteuils stürzen, sich ausstrecken und eine Zigarre anzünden.

Der Chef darf morgens um zehn Uhr ins Bureau kommen, wenn er will. Er braucht nicht auten Tag zu sagen, geschweige denn den Hut dabei zu lüften. Man muß es respektieren, wenn er schlechter Laune ist, denn er hat die größten Sorgen. Ja - er darf überhaupt nicht kom= men. Es geht niemand etwas an. Er hat ja immer bis spät in die Nacht hinein zu tun. Immer hat er Konfe= renzen mit dem Bankbirektor, mit seinem Rechtsanwalt, mit den Aftionären der Firma oder mit dem Bücherrevisor. Es nimmt kein Ende.

Der Chef darf zu jeder Zeit ins Bureau kommen. Er dorf erscheinen wie der berühmte Schlag ins Kontor. Er darf kommen, wenn man gerade eine Paufe macht, um sein zweites Frühstück zu verzehren. Er darf kommen, wenn man — ausnahmsweise — das Telephon zu Privatzwecken benutt. Kurz - er darf kommen, wenn man ihn am lieb= ften dort hätte, wo der Pfeffer wächst. — Plöplich — un= verhofft — geladen mit Unheil und Sprengstoff darf er los gehen wann er will. Er darf toben — rasen — schreien. Es darf niemand etwas dagegen haben, wenn er findet, daß er alleine derjenige sei, welcher arbeite. Es darf niemand etwas dagegen haben, wenn er findet, daß das Schreibmaschinenfräulein zu viel Gehalt bekommt; Daß man zweimal so viel tun könnte, wenn er da sei — weil er doch wisse, daß man sowieso nichts tue, wenn er nicht da sei. Er ist ja von der Trägheit und von der Unintelli= genz seines Personals überzeugt. Und er hat immer Recht — der Chef — und wenn es tausendmal nicht so ist. Ihm zu widersprechen ist unerhörte Kühnheit. Ja — er ist ge= wissermaßen unantastbar, erfüllt von seiner Macht und ein= gehüllt in seine Würde.

Und wenn er des abends seinen Namen mit Schwung unter jeden Brief sett, so will er damit nicht etwa sagen, daß nicht nur er allein arbeitet, sondern daß sein Personal auch etwas getan hat — nein — er will beweisen, daß er — Er — Alles ist und daß die Welt ohne ihn Nichts wäre. Und ob er seinen Namen zehnmal schreibt, oder nur einmal — das bleibt sich gleich. Seine Arbeit ist immer Qualität. Er bezieht das größte Gehalt, kann sich ein Auto leisten und die schönsten Anzüge. Er darf sogar ein hübsches Bureaufräulein einem häßlichen vorziehen. — Gibt es etwas, was der Chef nicht tun darf? Abgesehen von der Arbeit, die der Lehrjunge verrichtet! — Er darf nicht zu= viel arbeiten, damit seine Nerven nicht überanstrengt wer= den, denn er ist überzeugt, daß er unersetzlich ift.

Zweifelt Jemand daran?

Graue Haare machen alt! Wollen Sie Ihre Existenz verlieren?

Aeltere Kräfte werden leicht von jüngeren verdrüngt, im geschäftlichen, wie privaten Leben (Heirat etc.) Sie werden aber jung eingeschätzt, wenn Sie jung aussehen...!

REKO" (keine Farbe) gibt jedem ergrauten Haare (ob Herr oder Dame) gänzlich unauffällig und absolut sicher die frühere Farbe wieder und lasst Sie Erfolg garantiert – keine Missfarben! Kaufen Sie heute noch "REKO", säumen Sie keinen Tag! Weisen Sie Nachahmungen und sogenannte "ebensogute" Mirtel zurück. Wo in Coiffeurgeschäften etc. nicht erhältlich, direkt bei R. KOCH, Fabrik. cosmet. Präparate, BASEL, Nonnenweg 22.

LILIENHOF Affoltern a. Albis Kuranstalt für Naturheilverfahren

schöne, staubf, eie Lage, Sonnenbad. Astoftwechselkrankhe ten, Zirkulationsstörungen, Gelenkerkrankungen, Frauenkrankhei-ten, Erholungsbedürftige. – Prospekte und Auskunft durch den leitenden Arzt: die Besitzer:

Dr. M. Favarger, Zürich
Bahnhofstrasse 98
Tel. Seln. 3745 u. Hott. 4502

Familie Binar, Affoltern a. A. 63
Zürich Hott, 3437

ERÖFFNUNG 1. MAI





O- und X-Beine heilt ohne Berufsstörung der

Beinkorrektions-Apparat (Schweiz. Patent)

Krumme Beine verunstalten Ihr Aussehen, wirken un-schön, machen Sie unbehol-fen und vermindern Ihren Geschäftserfolg.

Beseitigen Sie das unsichere Auftreten und verlangen Sie sofort gratis aufklärende illustr, broschüre von

E. FURLENMEYER dipl. Fuss-Arzt, Luzern.

Falls Sie ar Hühneraugen und Warzen Fußschweiß und Fußbrennen kann ich Ihnen, nach elf-jährig Praxis, ein anerkannt sicheres Mittel senden à 2 Fr.

MODERNE BRILLEN-OPTIK

WIR

arbeiten nach den Gesichtspunkten der strengsten wissenschaftlichen Theorien

RASCHE BEDIENUNG

WALZ & Co.

OPTISCHE WERKSTÄTTE ST. GALLEN

werben zu gunftigen Bedingungen in allen Bezirken ber Schweiz gesucht. Man wende sich an den Nebelspalter-Verlag in Rorschach